

Produkt **Hasse Fusion MF** ist eine Elastomerbitumen-Schweißbahn in Hochwert-Qualität mit technischen Werten über den in den gültigen Normen gestellten Mindestanforderungen, für Abdichtungen mit erhöhten Ansprüchen in Bezug auf Sicherheit und Beständigkeit. Die Dachbahn ist oberseitig feinbestreut und unterseitig mit einer Spezialfolie kaschiert.
Hasse Fusion MF wird gemäß DIN SPEC 20000-201 und DIN SPEC 20000-202 hergestellt und durch die zertifizierte werkseigene Produktionskontrolle (WPK) nach DIN EN 13707 und DIN EN 13969 gütegesichert.

- Produktvorteile**
- erhöhte Alterungsbeständigkeit im Vergleich zu Standardprodukten
 - dauerhaft flexibel
 - besonders gute Fließeigenschaft des Bitumens

Anwendungsgebiet **Hasse Fusion MF** ist eine Spezial-Schweißbahn, entwickelt für den Einsatz als erste Abdichtungslage auf geeigneten unkaschierten A1-Mineralfaserdämmplatten, als untere Lage (DU) im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung auf genutzten und ungenutzten Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton nach DIN 18532, von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533, von Innenräumen nach DIN 18534 und von Behältern und Becken nach DIN 18535 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinien.
Hasse Fusion MF ist zugelassen für die Verarbeitung direkt auf von C. Hasse & Sohn freigegebenen unkaschierten Mineralfaserdämmplatten. Für dieses Abdichtungssystem mit unkaschierter A1-Mineralfaserdämmung im verklebten Aufbau liegt eine Windsogprüfung nach ETAG Nr. 006 vor.
Hasse Fusion MF kann bei regelgerechtem Mindestgefälle von 2 % und fachgerechter Verarbeitung als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.*
Hasse Fusion MF ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.

Technische Daten

Eigenschaften	Prüfverfahren	Einheit	Anforderungen
Länge	DIN EN 1848-1	[m]	5,0
Breite	DIN EN 1848-1	[m]	1,0
Geradheit	DIN EN 1848-1	[mm/10 m]	< 20
Dicke	DIN EN 1849-1	[mm]	5,2 ± 0,1
Wasserdichtheit	DIN EN 1928 B	[kPa/24h]	200
Trägereinlage Polyestervlies	DIN SPEC 20000-201	[g/m²]	250
Feuer von außen	DIN CEN/TS 1187 / DIN EN 13501-5	-	B _{ROOF} (t1)**
Brandverhalten	DIN EN ISO 11925-2	-	Klasse E nach DIN EN 13501-1
Zugverhalten: max. Zugkraft längs/quer	DIN EN 12311-1	[N/50 mm]	950/950
Zugverhalten: Dehnung längs/quer	DIN EN 12311-1	[%]	40/40
Maßhaltigkeit	DIN EN 1107-1	[%]	< 1
Kaltbiegeverhalten	DIN EN 1109	[°C]	- 30
Wärmestandfestigkeit	DIN EN 1110	[°C]	+ 110
Künstliche Alterung DIN EN 1296 (entspricht ca. 25 Jahre Freibewitterung)	DIN EN 1109	[°C]	< - 10
	DIN EN 1110	[°C]	> 90
Bestreuungshaftung	DIN EN 12039	[%]	< 30
Wasserdampfdurchlässigkeit	DIN EN 1931	-	μ = 40.000
Geprüfte Windsoglast	ETAG Nr. 006	[N/m²]	2500***
Anwendungstyp / Eigenschaftsklasse	DIN SPEC 20000-201	-	DU / E1
Anwendungstyp / Produkttyp	DIN SPEC 20000-202 / DIN EN 13969	-	BA / Typ T
Bahnentyp	DIN SPEC 20000-201/-202****	-	PYE PV250 S5
Rollengewicht	DIN EN 1849-1	[kg]	ca. 29
** im geprüften Systemaufbau			
*** siehe Begleitdokument H & S			
**** in Anlehnung			

Lagerungshinweise **Hasse Fusion MF** ist immer stehend und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern. In der kalten Jahreszeit sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem witterungsgeschützten Lager einzusetzen.

Verarbeitungshinweise siehe Verlegeanweisung

Entsorgungshinweise Polymerbitumenbahnen und Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (Europäischer Abfallkatalog EAK-Nr. 170302 „Bitumen, gemischte Abfälle, teerfrei“) können gemeinsam mit Hausmüll oder hausmüllähnlichem Gewerbemüll umweltunbedenklich entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.

* Die Tauglichkeit der behelfsmäßigen Abdichtung ist, bei fachgerechter Verarbeitung, für einen Zeitraum von 6 Wochen nach Verarbeitung gegeben. Nach Ablauf dieser Zeit kann nach technischer Beurteilung der verarbeiteten Bahn durch den Hersteller und schriftlicher Freigabe eine Verlängerung von maximal 6 Wochen erfolgen. Länger zu überbrückende Zeiträume sind individuell zu planen.